

Der Arbeiter-Samariter-Bund zeigt im südlichen Saalekreis eine erfolgreiche Entwicklung Langfristige Vorbereitung des 20. Jahrestages des Kreisverbandes

„Im Jahr 2008 wurde der Arbeiter-Samariter-Bund 120 Jahr alt und er ist stolz auf das Erreichte. Ungezählte Menschen haben sich in diesen Jahrzehnten im Namen des Arbeiter-Samariter-Bundes um das Allgemeinwohl der Menschen verdient gemacht. Sie haben bei Katastrophen und Unglücken geholfen, leisten jedes Jahr in der Notfallrettung und im Sanitätsdienst unersetzliche Dienste und sind aus dem gesamten Bereich der Altenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Unterstützung für Menschen mit Behinderungen nicht mehr wegzudenken.“ So der ASB-Bundesgeschäftsführer des ASB zu den Ergebnissen im Jahr 2008.

Unser Kreisverband wird im nächsten Jahr 20 Jahre alt.

Alle Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in diesen 20 Jahren erfolgreich mit dazu beigetragen, dass sich der ASB so gut entwickeln konnte. Ich möchte mich auf diesem Wege auch im Namen des gesamten Vorstandes bei allen, die daran Anteil haben, recht herzlich bedanken.

Nach dem am 4. Juli 1990 die Eintragung im Vereinsregister vorgenommen war, konnte offiziell die Arbeit des neu gegründeten Arbeiter-Samariter-Bundes Kreisverband Merseburg e.V.

beginnen. Anfänglich galt es eine Vielzahl von Unsicherheiten zu überwinden. Gesetzliche Regelungen waren damals noch nicht vorhanden oder bekannt.

Eines aber zeichnete sich deutlich ab, das gesamte bis dato staatlich organisierte, gelenkte und gestützte Gesundheitswesen mit Polikliniken und Gemeindeschwestern konnte in der bisherigen Form nicht mehr weiter existieren. Deshalb wurde der



Schwerpunkt unserer Bemühungen auf die ambulante Versorgung der Bevölkerung durch Gemeindeschwestern gelegt. Zeitgleich mussten Räumlichkeiten gefunden werden, die eine angemessene Unterbringung, Organisation und Arbeitsbedingungen sicherten.

Heute beschäftigt unser Kreisverband über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der stationären und ambulanten Pflege, im Behindertenwohnheim, im Fahrdienst, in der offenen Altenarbeit und beim Mahlzeiten-dienst.

Anfang Mai 2009 werden wir in Bad Dürrenberg die sanierten Einrichtungen

des Altenpflege- und Behindertenwohnheimes feierlich übergeben.

Damit wird nach mehrjähriger Bauzeit die Sanierung dieses sozialen Zentrums mit 162 Plätzen in der Altenpflege, 77 Plätzen im Behindertenwohnheim und 58 Wohnungen im Betreuten Wohnen für Senioren abgeschlossen. Der ASB-Kreisverband investierte hier rund 19 Millionen Euro.

Über den ambulanten Pflegedienst werden mit rund 80 Pflegekräften über 300 Patienten im Auftrag der Pflege- und Krankenkassen sowie der Angehörigen nach modernen Standards versorgt. Täglich erhalten rund 180 hilfsbedürftige Bürger eine warme Mahlzeit ins Haus gebracht. Viele Bürger des südlichen Saalekreises nehmen den Fahrdienst des ASB in Anspruch. Von besonderer Bedeutung ist dabei der Transport von behinderten Kindern von zu Hause zu ihren Schulen und behinderte Erwachsene zu individuellen Zielorten.

All dies wurde in den letzten Jahren unter teilweise schwierigen gesellschaftlichen Bedingungen geschaffen.

Allen ehren- und hauptamtlichen Mitstreitern in diesen fast 20 Jahren meinen herzlichen Dank.

*Norbert Bonatz
Vorsitzender des Vereins*

Außerdem in dieser Ausgabe

Erfolgreiche Demenzbetreuung	2
Die Arbeit der Wundkrankenenschwestern	3
Neue Angebote in der Begegnungsstätte	3
Der ASB präsentiert sich im neuen Outfit	4
Geschichte des ASB und Entwicklung des Kreisverbandes	Beilage

Norbert Bonatz

**Diplomingenieur
58 Jahre
Verheiratet
Vorsitzender des ASB Kreisverbandes seit 2006**

Mitgliederversammlung des Kreisverbandes am 11. Juni 2009 um 14.00 Uhr im Gemeinschaftssaal der ASB Pflegeheime in Bad Dürrenberg, Rathenastr. 2

Zu unserer nächsten **ordentlichen Mitgliederversammlung** laden wir alle Mitglieder des Kreisverbandes recht herzlich ein. Der Vorstand wird die Ergebnisse der Arbeit einschätzen und die künftigen Ziele des Vereins vorstellen.

*Norbert Bonatz
Vorsitzender*

**Aufruf an alle Leser und Interessierte**

Wir möchten in unserer Zeitung über Zeitzeugen der Entwicklung des ASB in unserem Territorium berichten.

Schreiben Sie uns Ihre Erlebnisse oder auch zu Ihrem Engagement für den ASB.

Uns interessieren Ihre Erlebnisse in den letzten 20 Jahren genauso wie Ihre Familiengeschichten, in denen von Leistungen des ASB berichtet wird.

Sollte sich Bildmaterial zur Arbeit des ASB in Ihrem Besitz befinden, welches Sie uns zur Veröffentlichung bei uns freigeben, schicken Sie es uns. Sie erhalten die Originale garantiert zurück.

Klaus-Peter Greke
Tel. 03461/309571

**15. Gesundheitstag in Merseburg**

„Gesundheit - Vorbeugen ist besser als heilen“!

Unter diesem Motto fand am 01. April im Merse-Center (ehemals Schlosspassage) in Merseburg der 15. Gesundheitstag unter Teilnahme des ASB statt. Die Besucher informierten sich über das umfangreiche Leistungsangebot unseres Kreisverbandes.

Demenzbetreuung erfolgreich angelaufen

Etwa 1,5 Millionen Demenzkranke leben gegenwärtig in Deutschland. Diese Zahl wird sich nach einer Studie der Deutschen Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie e.V. bis zum Jahr 2050 verdoppeln.

In dieser Studie wurden auch folgende Ergebnisse sichtbar:

- eine Vielzahl von Demenzkranken, die zu Hause versorgt werden, sind ärztlich nicht diagnostiziert und werden dadurch nicht zielgerichtet betreut,
- rund ein Drittel aller ärztlich diagnostizierten Demenzkranken werden medikamentös versorgt und
- die Hauptursache, dass Demenzkranke ins Heim umziehen müssen, ist die Überforderung der pflegenden Angehörigen, mit dieser Krankheit umzugehen.

Der ASB KV Merseburg-Querfurt e.V. hat sich auf der Grundlage der Neuregelungen im Pflegeerweiterungsgesetz ab 01. Juli 2008 diesem Bedarf sehr intensiv zugewandt. Regelmäßig werden in Einrichtungen des Kreisverbandes in Merseburg und Bad Dürrenberg Betreuungsveranstaltungen durchgeführt.

Das Team im Betreuten Wohnen für Senioren in Bad Dürrenberg betreut gegenwärtig in der Einrichtung 17 Patienten aus dem Haus und der Umgebung mit dieser Krankheit. Jeden Mitt-

woch werden die Senioren eingeladen und, wenn notwendig, von zu Hause abgeholt und wieder zurück gefahren. Bei den Veranstaltungen, die jedes Mal unter einem anderem Motto stehen, werden Getränke, Kaffee und Kuchen angeboten. „Die Senioren freuen sich jeden



Mittwoch um 13.30 Uhr, dass sie bei uns und mit anderen Bewohnern zusammen sein können“, so Carmen Martin von der Sozialstation. „Wir lassen uns für die Beschäftigung immer etwas Neues und Interessantes einfallen. So haben wir schon Bastel-, Spiele-, Singe- und Wandernachmittage durchgeführt.

Besonders vor Feiertagen, wie Weihnachten und Ostern, wurden kleine Dinge gebastelt, welche an den Feiertagen als Tischschmuck verwendet werden können“, so Carmen Martin weiter.



Unlängst wurde auch eine Fahrt zum Einkaufszentrum „Schöne Aussicht“ nach Leißling durchgeführt, an dem

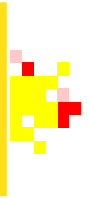
auch Senioren mit Rollstuhl teilnahmen.

Ein besonderes Dankeschön übermittelten der Geschäftsstelle Frau Hoffmann und Herr Reinhold. Sie bedanken sich für die gute Organisation dieser Nachmittage und die Betreuung durch die Mitarbeiterinnen. Herr Reinhold meint:

„...Mitarbeiterinnen kümmern sich in liebevoller Weise um ihre Besucher und sorgen für eine fröhliche Atmosphäre und vielfältige Unterhaltung.“

Aber auch Angehörige sprechen lobend über die Aktivitäten des ASB in dieser Einrichtung. So schrieb uns Frau Eva Gerner: „...Einmal wöchentlich wird meine Mutter von zu Hause zum Beisammensein mit gleichartig Erkrankten abgeholt. Sie freut sich immer, wenn ich ihr mitteile, dass sie heute von den Schwestern des ASB abgeholt und selbstverständlich auch wieder nach Hause gebracht wird. Und wenn sie wieder zurückgebracht wird, dann sehe ich immer wieder, dass ihr die zwei oder drei Stunden Gespräche, Beschäftigung, Abwechslung und freundliche Zuwendung gut getan haben. ...Damit möchte ich mich, auch im Namen meiner Mutter und meines Mannes beim gesamten ASB-Team bedanken“

Eine bessere Anerkennung der Arbeit des ASB kann es eigentlich nicht geben.



Modernes Wundmanagement beschleunigt Heilung und vermeidet Schmerzen

Verbandswechsel und Wundversorgung durch ausgebildete Wundkrankenschwestern zählt zu den Leistungsangeboten des Arbeiter-Samariter-Bundes im südlichen Saalekreis.

Chronische Wunden - hervorgerufen durch Diabetes, Krampfadern, Durchblutungsstörungen oder Beinvenenthrombosen - bedeuten für Patienten eine erhebliche Einschränkung der Lebensqualität. Sie sind meist mit Schmerzen verbunden, verringern die Mobilität und können daher sogar zur sozialen Isolation der betroffenen führen.



Dekubitus- und Wundexperten des ASB seit 2006
Nicole West

Trockene Verbände, die bisher bei jeder Art der Wundbehandlung zum Einsatz kamen, haben einen gravierenden Nachteil: sie entziehen Feuchtigkeit und verzögern so den Heilungsprozess.

Neue Erkenntnisse führten aber zu neuen Methoden in der medizinischen Versorgung. Ein Beispiel für eine solche innovative Behandlungs-

art ist die sogenannte „feuchte Wundbehand-



lung“. Bisher war das therapeutische Ziel von Verbänden, die Wunde zu schließen, damit eine Infektion mit Bakterien vermieden werden konnte. Es entstand eine künstliche Barriere. Aber auch traditionelle Kompressen aus Verbandsmull haben noch ihren Platz bei kleinen Wundflächen.

Bei chronischen Wunden ist aber die modernere, feuchte Methode vorzuziehen, da sie eindeutig über die einfache Schutzfunktion hinausgeht. Sie beeinflusst den psychologischen Wundheilungsprozess, indem sie ein feuchtes Wundheilungsmilieu schafft, das dem des Körpers entspricht. Dadurch werden die Zellteilung und die Zellwanderung positiv beeinflusst, die körpereigenen Reinigungsmechanismen aktiviert und das neu gebildete Gewebe beim Bandwechsel nicht verletzt.

Die Wunde heilt schneller!

Genauer erhalten Betroffene und Interessierte von den Dekubitus- und Wundexperten bei der Sozialstation des ASB in Merseburg.

Dank an das Pflegepersonal

Familie **Sabine und Peter Eichler** aus Merseburg sagen herzlichen Dank an das Pflegeteam im „Rentnerhochhaus“ in Merseburg.

„...wir möchten uns beide herzlichst für die stets liebevolle Betreuung unserer Mutter, Frau Irma Bremer, über die vielen



Jahre hinaus bei Ihnen und Ihrem gesamten Pflegepersonal zutiefst bedanken.

Ihr gesamtes Personal war uns stets eine sehr große Hilfe und Unterstützung in allen Lebenslagen unserer Mutter.

Ob „Patientenverfolgung“ oder spätere soziale Rundumversorgung, individuelle Vorsorge oder Intensivbetreuung bis zum Ableben unserer Mutter, immer konnten wir uns zu unserer vollsten Zufriedenheit auf „unseren ASB“ verlassen.

Noch heute verbleibt in unserer Erinnerung das immer freundliche Schmunzeln unserer Mutter, wenn Ihr Pflegepersonal sie betreute.

... Nehmen Sie zur Kenntnis, dass wir jedem Bürger in all seiner Not nur ein solches Betreuungsprogramm wünschen und Ihren Pflegedienst an andere Personen empfehlen können!“ Schwester **Ingeborg Bust und ihre Mitarbeiterinnen** waren über diese Danksagung sehr erfreut.

Neues Angebot beim ASB

Der Arbeiter-Samariter-Bund, seit 1990 in Merseburg aktiv, erweitert sein Angebot für Senioren und lädt Sie herzlich zum monatlichen

Seniorenfrühstück ein.

Es wird künftig am letzten Freitag des Monats in der Begegnungsstätte in Merseburg, Weiße Mauer 20 durchgeführt.

Die erste Veranstaltung war mit 18 Teilnehmern und angeregten Diskussionen zu fachspezifischen Fragen sehr erfolgreich.

Für Fragen der Betreuung stand den Teilnehmern der Leiterin des ambulanten Pflegedienstes in Merseburg, Schwester Beate Koslowski und die Leiterin der Begegnungsstätte Frau Ebert zur Verfügung.



Wir bieten Ihnen bei diesen Veranstaltungen:

1. ein gemeinsames Frühstück,
2. unsere Beiträge zu fachspezifischen Themen wie:
 - gesunde Ernährung;
 - medizinische Hilfsmittel
 - Erbschaftsangelegenheiten und Patientenverfügung
 - Betreuung und Pflege im Alter oder
 - Senioren und Steuern
 - Unterbreitung von Freizeitangeboten und
3. individuelle Gespräche mit unserem Fachpersonal zum Thema „Optimale Patientenbetreuung und Versorgung“



Arbeiter-Samariter-Bund

Eine erfolgreiche Entwicklung mit modernen Qualitätsstandards und leistungsgerechter Ausstattung

Liebe Samariterinnen und Samariter, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Leserinnen und Leser

„Wie wir dem Menschen erscheinen, so sind wir.“

Diese Aussage gibt den Sinn und Zweck unseres modernisierten Erscheinungsbildes wieder.

Der Arbeiter-Samariter-Bund ist im Jahr 2009 bemüht, seine erfolgreiche Leistungsentwicklung in den vergangenen Jahren den Bürgern im südlichen Saalekreis nahe zu bringen. Einher mit dieser erfolgreichen Entwicklung geht die Modernisierung der Einrichtungen und Arbeitsmittel.

Am Standort Bad Dürrenberg wurden in den letzten Jahren die alten



Gebäude des uns 1994 übertragene(n) Feierabend- und Pflegeheim umgebaut, saniert und durch neue Gebäudeteile ergänzt.

Es entstanden ein modernes Altenpflegeheim mit 162 Plätzen, ein Behindertenwohnheim mit 77 Plätzen und ein Betreutes Wohnen für



Senioren mit 58 Wohnungen mit einem ambulanten Pflegedienst.

Für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen am Standort Merseburg wurden die Arbeitsbedingungen weiter verbessert. Neben modernen Büroräumen und



ansprechenden sanitären Bedingungen wurde in den letzten Monaten auch der Fuhrpark kontinuier-

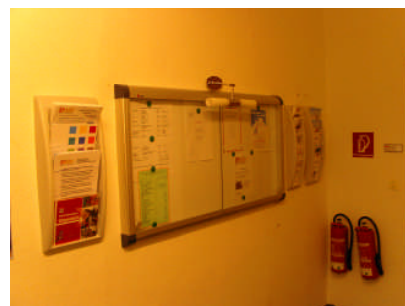


lich erneuert. Darüber freuen sich nicht nur das Pflege- und Fahrpersonal, sondern vor allem die zu befördernden Patienten und Kinder.



Der Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland hat im letzten Jahr seine Außendarstellung modernisiert. Dem hat sich auch unser

Kreisverband angepasst und seine Sichtwerbung am Gebäude in Merseburg, Weiße Mauer 20 erneuert. Dazu gehört auch die Verbesserung der Innenausstattung der Seniorenbegegnungsstätte sowie die Erweiterung der Informationsmöglichkeiten im Gebäude.



Diese leistungsgerechte Ausstattung ermöglicht es dem Kreisverband, die von ihm geforderten Qualitätsstandards zu erfüllen. Damit können wir das Leitbild unseres Kreisverbandes vollinhaltlich umsetzen.

Leitbild des ASB KV (Kurzfassung)

Das Leitbild orientiert sich am Leitbild des ASB Bundesverbandes.

Helpen ist unsere Aufgabe.

Der ASB ist parteipolitisch unabhängig und konfessionell ungebunden.

Wir orientieren uns an den Bedürfnissen und dem Hilfebedarf der Bürger.

Der Verein verfolgt selbstlos, ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke

Die Dienstleistungen werden nach Qualitätsstandards erbracht.

Der ASB beschäftigt verantwortungsbewusst handelnde und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Impressum

Herausgeber: ASB Kreisverband Merseburg-Querfurt e.V.

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Uwe Bastian

Unsere Geschäftsstelle:

Arbeiter-Samariter-Bund KV Merseburg-Querfurt e.V. Weißer Mauer 20 06217 Merseburg

Telefon: 03461 / 30 95 60
Telefax: 03461 / 21 09 26
E-Mail: asb-merseburg@t-online.de
www.asb-merseburg.de